

Konzern Nachrichten

H. Fuld & Co. Telephon- und Telegraphenwerke
Aktiengesellschaft

Herausgegeben von der Literarischen Abteilung der H. Fuld & Co., Telephon- und Telegraphenwerke Aktiengesellschaft Frankfurt a. M.

6. Jahrgang

1933

Heft 32

Aufbau und Gliederung des Fuld-Konzerns in Deutschland

von Dr. jur. Ulrich Engel, Frankfurt a. M.

Im Januar 1932 verchied Konjul Harro Fuld, der Schöpfer und langjährige Leiter unseres im Jahre 1899 gegründeten Unternehmens der Fernmelde-technik, das im Laufe der Jahre unter dem Namen „Fuld-Konzern“ mit etwa 4000 ausgezeichneten kaufmännischen und vorzüglich geschulten technischen Mitarbeitern in Deutschland und weit über Deutschlands Grenzen hinaus Ansehen und wirtschaftliche Bedeutung erlangt hat.

Aber den Anteil des Fuld-Konzerns an der Entwicklung deutscher Fernmelde-technik gibt der an zweiter Stelle dieser Zeitschrift erscheinende Aufsatz „Frankfurter Fernmelde-technik“ ein anschauliches Bild.

Mit dem Dahinscheiden der anerkannten Führerpersönlichkeit des Gründers begannen umfangreiche Umstellungen vermögensrechtlicher und personeller Natur, deren wichtigste darin bestand, daß Senator Carl Lehner, der Mitarbeiter Fuld's von Anfang an, als alleiniger Generaldirektor der Führung des Unternehmens seit Anfang 1932 die Richtung wies. Dieser ohnehin im Gange befindliche Umwandlungs-prozeß erfuhr durch die wirtschaftspolitische Entwicklung der letzten Monate eine Beschleunigung und ist nunmehr zum Abschluß gelangt.

Im Nachstehenden sollen an Hand der Stammbäume, Abb. 1 und 2, authentische Angaben über den Aufbau und

die nunmehrige endgültige Struktur des Unternehmens der Öffentlichkeit unterbreitet werden zu dem Zweck, einen viel-gliedrigen deutschen Wirtschaftskörper, der auf den Funda-menten hervorragenden technischen Könnens, einer vorbild-lichen kaufmännischen Organisation und zähen Fleißes ruht, und der seit Jahrzehnten Tausenden Brot und Arbeit bietet, dem Bereiche des Zweifels an seiner nationalen Daseinsberechtigung zu entrücken.

Die vollzogene Umwandlung wird in erster Linie dadurch gekennzeichnet, daß die H. Fuld & Co., Telephon- und Tele-graphenwerke, Aktiengesellschaft — abgekürzt: Fuld A. G. — die bisher in eigenen Werken betriebene Herstellung von Erzeugnissen der Fernmelde-technik eingestellt hat. Die gesamten, in modern eingerichteten Werkstätten in Frank-furt a. M. zusammengefaßten Fabrikationseinrichtungen nebst allen mit der Warenerzeugung zusammenhängenden Abteilungen, wie Konstruktions- und Schaltungsbüros, Laboratorium, Patentabteilung, Versuchswerkstatt usw., sind zum Zwecke einer scharfen Abtrennung des technischen Betriebs von einem neu errichteten Unternehmen, der

Nationale Telephon- und Telegraphenwerke
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

— abgekürzt: N T T —

übernommen worden. Dieser Gesellschaft fällt somit in

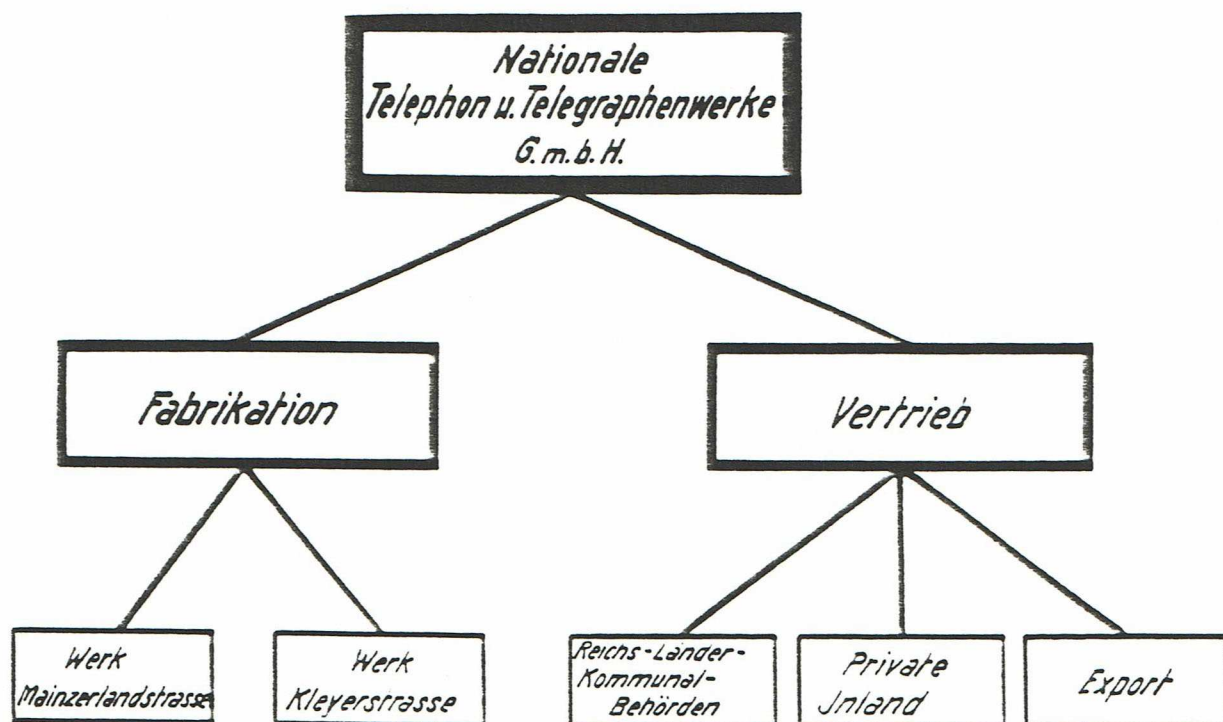


Abb. 1.

Zukunft die verantwortungsvolle Aufgabe zu, auf dem von der Fuld A. G. geschaffenen Fundament deutscher Fernmelde-technik weiterzubauen.

Gründer und Anteilseigner der nach jeder Seite hin unabhängigen N T T sind die Herren:

Senator Carl Lechner
Hermann Leichthammer
Eugen Felsmann
Karl Leichthammer
sowie Frau Meta Gadesmann.

Geschäftsführer sind die Herren:

Richard Sienang
Karl Leichthammer
Hermann Leichthammer
Hans Hued
Carl Ludwig Lechner.

Zu Aufsichtsräten wurden bestellt:

Herr Senator Carl Lechner
Herr Konjul Carl Otto Fritsch
Herr Eugen Felsmann
Herr Erich Niemann.

Es sei hervorgehoben, daß die Gründer und Anteilseigner, die Geschäftsführer und Mitglieder des Aufsichtsrats ausnahmslos deutsche Staatsbürger christlichen Glaubens sind.

Der Aufgabenteil der N T T liegt in erster Linie in der reinen Fabrikation. Als wichtigste Abnehmerkreise kommen die Reichs-, Landes- und Kommunalbehörden in Betracht. Unter diesen nehmen Reichspost, Heer und Marine als technische Behörden eine Sonderstellung insofern ein, als sie infolge ihrer fernmelde-technischen Spezialbedürfnisse besondere Ansprüche an die Fernmelde-technik stellen und hierdurch die technische Entwicklung maßgebend beeinflussen. Zur Bearbeitung dieses Zweiges des Behörden-geschäfts unterhält die N T T in Berlin eine besondere Abteilung. Der übrige Absatz der N T T unterteilt sich in private Abnehmer im Inland und in den Export (vergl. Abb. 1).

Die Fuld A. G. führt in der Hauptsache das Vermietungs-geschäft weiter. Insofern es sich dabei um elektrische Abren, Polizeinotruf-, Feuermeldeanlagen und ähnliche Einrichtungen handelt, erfolgt deren Fabrikation in den Werkstätten der Elektrozeit Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M., der eine eigene Vertriebsorganisation angegliedert ist. Alles nähere ergibt sich aus Abb. 2.

Das Aktienkapital der Fuld A. G., das in Namens- und Inhaberaktien zerlegt ist, befindet sich nachweislich zu 72 Prozent in deutschen, christlichen Händen, und es ist Vorjorge getroffen, daß die Mehrheit auch in Zukunft stets deutschen christlichen Aktieninhabern verbleibt. Auf diese Feststellung wird besonders hingewiesen, weil bei Aktiengesellschaften mit Inhaberaktien der Nachweis über die Aktieneigentümer im allgemeinen nicht erbracht werden kann.

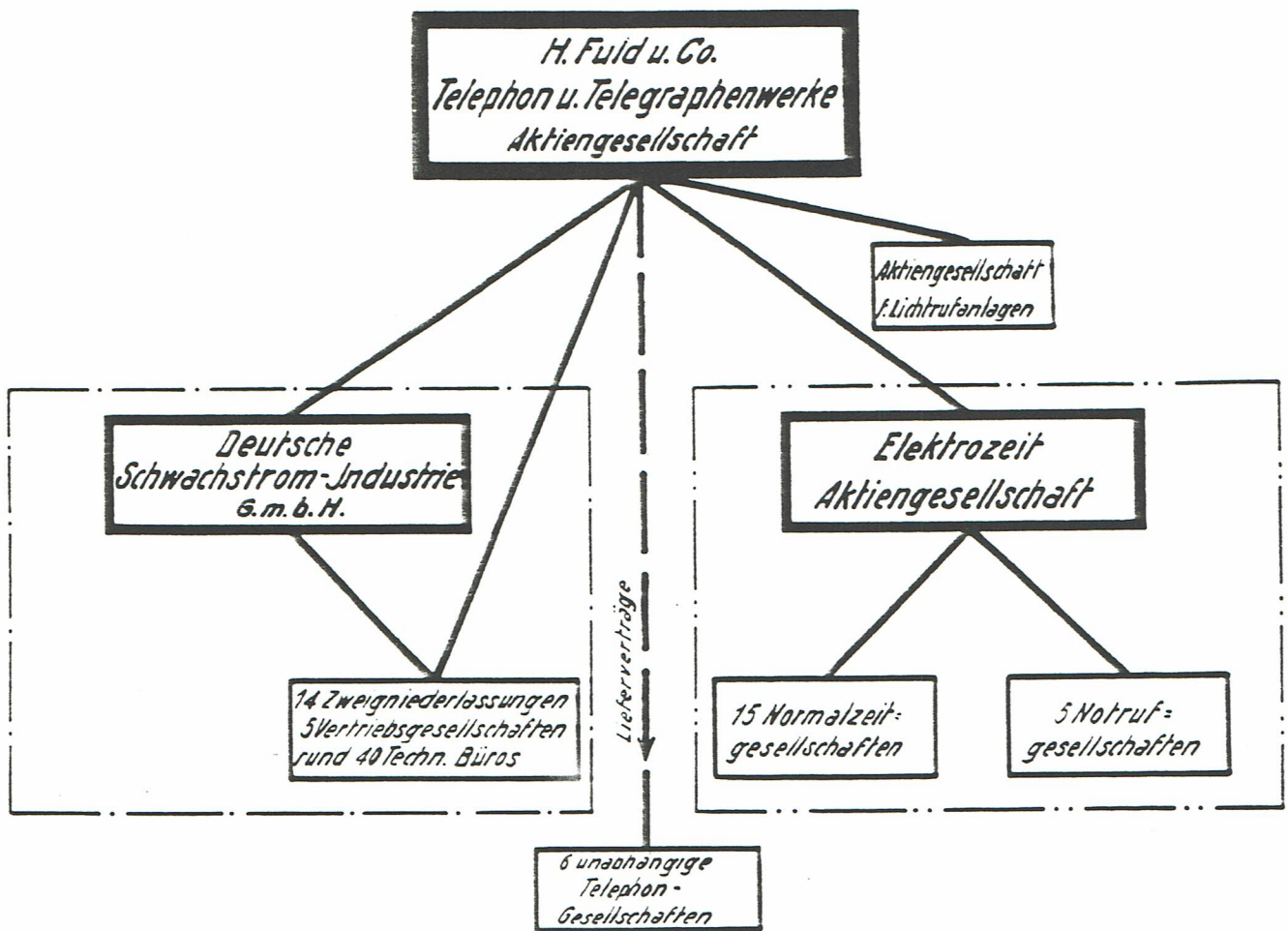


Abb. 2.

Der Aufsichtsrat der Fuld A. G. setzt sich zusammen aus den Herren:

Senator Carl Lehner
Herbert Gutmann
Graf Gerhard Kanitz zu Podangen
Frau Meta Gadesmann.

Der rein deutsche, christliche Vorstand besteht aus den Herren:

Karl Leichthammer
Hermann Leichthammer
Richard Sienang
Hans Loenholdt

als ordentlichen Vorstandsmitgliedern

und den Herren:

Carl Vorsheim
Dr. Kurt Möllgaard
Carl Ludwig Lehner
Dr. Ulrich Engel
Karl Scheibe

als stellvertretenden Vorstandsmitgliedern.

Das Interessengebiet des Fuld-Konzerns lässt sich, wie aus dem Stammbaum Abb. 2 ersichtlich ist, in folgende drei Gruppen unterteilen:

- A) Vertrieb der NTT-Fabrikate (soweit er nicht unmittelbar von der NTT erfolgt)
- B) Herstellung und Vertrieb von Uhren, Feuermelde-, Notruf- und ähnlichen Einrichtungen
- C) Sonstige Interessen

Zu A) Der Vertrieb der von der NTT gelieferten Erzeugnisse geschieht in der Hauptsache durch ihre Vermietung an die Privatkundschaft. Hierzu werden unterhalten:

- a) 14 Zweigniederlassungen der Fuld A. G., die als „Verwaltungsbezirke“ firmieren, und denen technische Büros in zahlreichen deutschen Städten unmittelbar angegliedert sind. Es sind dies:

1. Verwaltungsbezirk Sachsen, Sitz Dresden mit technischen Büros in:
Chemnitz
Halle
Leipzig
Plauen

2. Verwaltungsbezirk Schlesien, Sitz Breslau mit dem technischen Büro:
Beuthen-Gleiwitz
 3. Verwaltungsbezirk Westfalen, Sitz Dortmund mit den technischen Büros:
Bielefeld
Münster
 4. Verwaltungsbezirk Niedersachsen, Sitz Hannover mit den technischen Büros:
Braunschweig
Kassel
 5. Verwaltungsbezirk Bremen, Sitz Bremen mit den technischen Büros:
Bremerhaven
Oldenburg
 6. Verwaltungsbezirk Brandenburg, Sitz Berlin mit dem technischen Büro: *TOH, bis 1945 + Leipzig neu; ab 1948/49 → RFT VER-Marketing*
Kottbus
 7. Verwaltungsbezirk Ostpreußen, Sitz Königsberg mit dem technischen Büro:
Elbing
 8. Verwaltungsbezirk Rheinland, Sitz Essen mit den technischen Büros:
Duisburg
Krefeld
Wuppertal-E.
 9. Verwaltungsbezirk Mitteldeutschland, Sitz Erfurt mit den technischen Büros:
Magdeburg
Nordhausen
 10. Verwaltungsbezirk Südwestdeutschland, Sitz Frankfurt a. M.
 11. Verwaltungsbezirk Nordmark, Sitz Hamburg mit den technischen Büros:
Altona
Kiel
Lübeck
Rostock
 12. Verwaltungsbezirk Bayern, Sitz München mit dem technischen Büro:
München
 13. Verwaltungsbezirk Pommern, Sitz Stettin
 14. Verwaltungsbezirk Saargebiet, Sitz Saarbrücken
- Den Verwaltungsbezirken sind außerdem Montagebüros in etwa zwanzig weiteren deutschen Städten unmittelbar angegliedert.
- b) 5 selbständige Gesellschaften, deren Aktien, bezw. Anteile im Besitz der Fuld A. G. sind. Es sind dies folgende Firmen:
1. Gesellschaft für automatische Telephonie A. G. Berlin
Aufsichtsrat:
Herren:
Senator Carl Lehner
Graf Gerhard Rantz zu Dobangen
Eugen Felsmann;
Vorstand:
Herr Günther Friß
Frau Martha Henning
 2. Vereinigte Privat-Telefon-Gesellschaften G. m. b. H. Mannheim mit den technischen Büros:
Freiburg
Kaiserslautern
Karlsruhe
Konstanz
Trier
Geschäftsführer sind die Herren:
Leo Giler
Dr. Kurt Möllgaard
 3. Württembergische Privat-Telefon-Gesellschaft m. b. H. Stuttgart
Geschäftsführer:
Frau Meta Gadesmann
Herr Friedrich Tennigkeit
Frau Olga Karberg
 4. Westdeutsche Telephon-Fabrik Aktiengesellschaft Düsseldorf
Aufsichtsrat:
Herr Karl Leichthammer
Frau Meta Gadesmann;
Herr Carl Vorsheim
Vorstand:
Herr Eduard Fortmüller
Herr Hans Loenholdt
 5. Gesellschaft für automatische Telephonie G. m. b. H. Nürnberg
Geschäftsführer sind die Herren:
Carl Vorsheim
Dr. Helmut Albach.
- Die vorstehend unter a) und b) genannten Vertriebsorgane werden aus Gründen einer straffen und einheitlichen Zusammenfassung von einer besonderen Gesellschaft verwaltet, der
- Deutschen Schwachstrom-Industrie
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
— abgekürzt: D S I —
deren Anteile sich im Besitz der Fuld A. G. befinden.

Die Geschäftsführer sind:

Frau Meta Gadesmann
die Herren Carl Leichthammer und Georg Hammon

c) 6 weitere selbständige Vertriebsgesellschaften, nämlich die
Rheinische Telefon-Gesellschaft A. G., Düsseldorf,
Westdeutsche Telefon-Gesellschaft m. b. H., Aachen,
Hannoversche Telefon-Gesellschaft G. m. b. H.,
Osnabrück,

Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft G. m. b. H.,
Frankfurt a. M.,

Rheinisch-Westfälische Telefon-Gesellschaft G. m. b. H.,
Essen,

Westfälische Telefon-Gesellschaft m. b. H., Münster,

die in ihren Besitzverhältnissen und ihrer Verwaltung von
der Fuld A. G. unabhängig und mit letzterer lediglich durch
Lieferungsverträge verbunden sind.

Zu B) Uhren, Feuermelde-, Polizeinotruf- und ähnliche
Einrichtungen werden, wie bereits erwähnt, in den Werk-
stätten der

Elektrozeit Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.

erzeugt, deren Aktien sich ausschließlich im Besitz der
Fuld A. G. befinden.

Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren:

Senator Carl Lehner

Karl Leichthammer

sowie Frau Meta Gadesmann;

der Vorstand aus den Herren:

Eugen Felsmann

Fritz Lein

Gustav Schönberg

Frau Hedwig Medel

Dr. Ulrich Engel

als ordentlichen Vorstandsmitgliedern und den Herren:

Eduard Bleßing

Johann Heinrich Otter

Edmund Bucher

als stellvertretenden Vorstandsmitgliedern.

Die Uhrenerzeugnisse werden vertrieben durch ein Ver-
triebsbüro unter der Firma

Elektrozeit Aktiengesellschaft, Technisches Büro, Berlin

sowie durch die nachstehend aufgeführten 15 Vertriebs-
gesellschaften, die sich mit einer Ausnahme im alleinigen
Besitz des Fuld-Konzerns befinden. Diese Ausnahme ist
die Normal-Zeit G. m. b. H. in Mülheim, an der die
Stadtgemeinde Mülheim mit 33 $\frac{1}{3}$ Prozent beteiligt ist.

1. Normal-Zeit A. G. Berlin,

2. Normal-Zeit G. m. b. H. in Ligu., Berlin,

3. Elektrische Normal-Uhr G. m. b. H., Berlin,

4. Normal-Zeit G. m. b. H., Berlin,

5. Rheinisch-Westfälische Normal-Zeit G. m. b. H.,
Düsseldorf, mit den Verwaltungsstellen in Köln,
Dortmund und Elberfeld,

6. Normal-Zeit G. m. b. H., Essen,

7. Elektrozeit G. m. b. H., Frankfurt a. M.,

8. Normal-Zeit G. m. b. H., Frankfurt a. M.,

9. Normal-Zeit G. m. b. H., Hamburg,

10. Normal-Zeit G. m. b. H., Krefeld,

11. Normal-Zeit G. m. b. H., Leipzig mit Techn. Büro
in Halle,

12. Normal-Zeit G. m. b. H., Magdeburg,

13. Normal-Zeit G. m. b. H., Mülheim,

14. Normal-Zeit G. m. b. H., Saarbrücken,

15. Normal-Zeit G. m. b. H., Stuttgart.

Den vorgenannten Vertriebsgesellschaften sind in etwa
8 weiteren deutschen Städten Montagebüros unmittelbar
angegliedert.

Der Vertrieb von Feuermeldeanlagen erfolgt im all-
gemeinen unmittelbar durch die Elektrozeit A. G., Frank-
furt a. M. und die Normal-Zeit G. m. b. H., Frank-
furt a. M.

Polizeinotruf- und Raumshutzanlagen werden durch die
nachstehend aufgeführten fünf Notruf-Gesellschaften ver-
trieben, deren Aktien mit einer Ausnahme zu 100 Prozent
im Besitz der Elektrozeit A. G. sind. Diese Ausnahme
bildet die Hanseatische Notruf-A. G. in Hamburg, deren
Aktien nur zu etwa 92 Prozent sich im Besitz der Elektro-
zeit A. G. befinden, während die restlichen zirka 8 Prozent
als Inhaberaktien in Fremdbesitz sind.

1. Berliner Notruf A. G., Berlin,

2. Hanseatische Notruf A. G., Bremen,

3. Sächsische Notruf A. G., Chemnitz,

4. Frankfurter Notruf A. G., Frankfurt a. M.,

5. Hanseatische Notruf A. G., Hamburg.

Auch den vorgenannten Notruf-Gesellschaften sind
Montagebüros in einigen weiteren Städten angegliedert.

Zu C) An sonstigen nennenswerten Interessen besitzt die
Fuld A. G. noch die

Aktiengesellschaft für Lichttrusanlagen, Frankfurt a. M.,
die sich mit dem Vertrieb von Signalanlagen befaßt. Das
Grundkapital befindet sich ausschließlich im Besitz der
Fuld A. G.

Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren:

Richard Sienang

Dr. Alfred Mao

Dr. Paul Wittmer;

der Vorstand aus den Herren:

Philipp Nagel

Friedrich Schaefer

als ordentlichen Vorstandsmitgliedern.

Die Ursache der Zergliederung des Fuld-Konzerns in diese zahlreichen Untergesellschaften ergab sich aus der historischen Entwicklung. Das Unternehmen bestand ursprünglich nur aus einer Gesellschaft in Frankfurt a. M. Nach und nach wurden in anderen Städten gleichartige Gesellschaften mit Fremdkapital ins Leben gerufen, die mit dem Stammhaus nur durch Lieferungsverträge verbunden, aber im übrigen selbständig waren. Im Laufe der Jahre gingen diese Gesellschaften nach und nach, mit Ausnahme der oben unter c) genannten selbständig verbliebenen Unternehmungen, anlässlich des Ablebens der bisherigen Inhaber oder deren Zurrücksetzung, oder aus allgemeinen wirtschaftlichen Gründen in den Besitz des Stammhauses über, welches nunmehr die zentrale Führung in der Hand hat.

Aus der Geschäftsleitung des Gesamtunternehmens sind die nachstehend genannten Vorstandsmitglieder ausgeschieden.

a) bei der Fuld A. G.

die Herren Arthur Rapp, Franz Igersheimer,
S. D. Cramer, Richard Schneider, Erich Schapira,
Ernst Remmert;

b) bei der Elektrozeit A. G.

die Herren Sigmund Morgenroth, Leopold Trier,
Dr. Arthur Drey;

c) bei der Gesellschaft für automatische
Telephonie A. G., Berlin

die Herren Alfred Horwich und Moritz Schwarz.

Den ausgeschiedenen Mitarbeitern soll auch an dieser Stelle für ihre langjährige tatkräftige und hingebende Mitarbeit, mit der sie ihre ganze Persönlichkeit in den Dienst des Unternehmens gestellt haben, Dank und warme Anerkennung ausgesprochen werden.

Zum Schluß sei noch eine soziale Einrichtung des Fuld-Konzerns hervorgehoben. Herr Fuld, der von jeher den Wert seiner Arbeiter und Angestellten richtig einzuschätzen wußte, hatte schon immer dafür gesorgt, daß seine verdienten Mitarbeiter — einerlei ob Angestellte oder Arbeiter — in ihrem Alter, oder im Falle des Ablebens deren Hinterbliebene, eine auskömmliche Pension erhielten, die freiwillig von dem Unternehmen gezahlt wurde. In dem Bestreben, diese freiwilligen Leistungen auf eine Rechtsgrundlage zu stellen und sie hierdurch für die Dauer zu gewährleisten, schuf er als eine seiner letzten Maßnahmen eine Pensionkasse, die ausschließlich von dem Unternehmen gespeist wird. Diese Pensionkasse, die bereits mit Wirkung vom 1. 1. 1932 ab ins Leben trat, gibt nach Maßgabe ihrer Satzungen allen Arbeitern und Angestellten des Konzerns oder deren Hinterbliebenen einen Rechtsanspruch auf auskömmliche Alters- bzw. Hinterbliebenenversorgung.

Mit den vorstehenden Darlegungen ist das Bild eines Wirtschaftskörpers gezeichnet, der sich mit deutschem Schaffensgeist unter zielbewußter Führung, allen Widerständen und Angriffen zum Trotz und ohne ausländischen Kapitaleinfluß, als rein deutsches unabhängiges Unternehmen durchgesetzt hat.